

Weinbau im Oberwallis mit seinen ausgefallenen Rebsorten:

Eyholzer Roter, Gwäss, Plantscher, Himbertscha, Lafnetscha und Resi

### **Motivation für die Arbeit**

Die Heimat ist die wichtigste Weinregion für einen Weinakademiker. Der erste Schluck Wein und die ersten Erfahrungen mit der Branche finden in der Heimatregion statt. Von einem Weinakademiker kann detailliertes Wissen über diese Region verlangt werden.

Mein Wohnort befindet sich im Oberwallis auf über 1600 Meter über Meer, fernab der Hochburgen der Weinproduktion. Zu meiner Wein-Heimatregion zähle ich das Oberwallis, insbesondere die Region Visp. Stolz darf ich den Embder Gwäss als meinen ersten Schluck Wein mit circa 13 Jahren erwähnen. Leider sind die weiteren Erinnerungen daran verblasst.

Diese Überzeugung und die Erinnerung an den ersten Wein haben mich motiviert, über das Oberwallis und seine Raritäten zu schreiben.

### **Fragestellung/Zielsetzung**

Durch Josef-Marie Chanton konnte ich bereits vor mehreren Jahren die Welt der Oberwalliser Raritäten kennenlernen. Die Bedeutung der Sorten und die Geschichte des Weinbaus im Oberwallis haben mich sofort begeistert. Allerdings ist es schwierig, sich vertieft über diese Sorten zu informieren. Ich konnte bis heute keine einheitliche Quelle mit allen relevanten Informationen finden. Meine Diploma Arbeit soll relevante Themen über diese Sorten in einem Dokument vereinen.

Einerseits soll die Arbeit den Konsumenten die Weine näherbringen, andererseits dem Fachpublikum relevante Informationen über Weinbau, Weinbereitung und Weinstil aufzeigen.

## **Methodik**

Mittels Literaturrecherche konnte ich die geschichtlichen Aspekte der Sorten und des Weinbaus im Oberwallis auflisten. Als wichtigste Quelle stellte sich das Interview mit Josef-Marie Chanton und Marcel Bircher heraus. Viele Informationen wie die Eigenschaften der Sorten im Weinberg oder die Vinifikation konnte ich in diesem Gespräch erfahren. Dasselbe gilt für das Interview mit Michael Hock über den Resi. Das Internet war nur bedingt hilfreich, vor allem für die Rebfläche und die Erntemengen.

## **Inhalt**

Die Sorten werden einzeln präsentiert, mit wesentlichen Punkten zu Abstammung und Herkunft, Geschichte im Oberwallis und Eigenschaften und Besonderheiten der Sorte. Bei der Vinifikation wird insbesondere die Behandlung der hohen Säure erwähnt. Mit ein paar historischen Daten und den Zahlen der Rebfläche wird die Entwicklung der Sorten im Oberwallis dargestellt. Die Degustationsnotizen inklusive Konsumempfehlung sollen ein Bild des Weinstiles geben. Analysiert wird das Potenzial im Schweizer und internationalen Markt sowie die Zukunftsaussichten betreffend Konsumtrends und dem Klimawandel. Das Verzeichnis soll einen Überblick über Produzenten und Sorten im Oberwallis geben.

## **Fazit**

Die Recherche für diese Arbeit war aufwendig, aber sehr spannend. Ich konnte sehr viel über den Weinbau und die frühere Bedeutung des Weines im Wallis erfahren. Das Buch Rebe und Wein im Wallis des Walliser Reb- und Weinmuseum empfehle ich allen Interessierten über den Walliser Wein. Wichtig für die Zukunft sind der Erhalt dieser Sorten und die Werbung. Dazu sind die Weinproduzenten im Oberwallis, der Branchenverband Vins du Valais sowie alle Fachleute in der Pflicht. Ich hoffe, mit dieser Arbeit einen Überblick dieser Raritäten zu schaffen und möglichst viele Konsumenten zu begeistern.